

Franz und Kröll ließen es so richtig krachen

Was für ein Abfahrtsauftakt in den WM-Winter: Der Kärntner Max Franz und der Steirer Klaus Kröll führen in Lake Louise hinter Sieger Aksel Lund Svindal aus Norwegen aufs Podest.



Foto © GEPALange sah es nach einem Sensationssieg des Kärntners Max Franz aus

Den Helm von Max Franz ziert eine Wildsau. Nur hat der Kärntner im Weltcup in der Abfahrt die Sau noch nie so richtig herausgelassen. Was gibt es auch für eine bessere Gelegenheit das zu tun als die erste Abfahrt in einem WM-Winter?, hat sich der Kärntner vielleicht gedacht und packte zwar nicht die Sau, aber sein ganzes Talent aus in Lake Louise. Davon hat der Mann aus Weißbriach ja genug - das Ergebnis: Platz zwei hinter einem groß auftrumpfenden Aksel Lund Svindal, der an diesem Tag nicht zu schlagen war.

Erfolgreiches Comeback von Kröll



Klaus Kröll meldete sich zurückFoto © GEPA

Trotzdem stand der Norweger zwar im Scheinwerferlicht, aber ein wenig im Schatten der Österreicher, die sich nicht nur über den schon lange erwarteten Durchbruch von Franz freuen durften: Auch Klaus Kröll, im Sommer durch einen Kahnbeinbruch zurückgeworfen, lieferte ein Comeback ab, wie man es sich besser kaum erwarten darf: Der Titelverteidiger im Abfahrts-Weltcup fuhr hinter Svindal und Franz ex aequo mit Überraschungsmann Marco Sullivan auf Platz drei.

Für Kröll war dieser dritte Platz wie eine Erlösung: "Vor zwei Wochen bin ich ja in der eigenen Mannschaft noch hinterhergefahren. Dass ich hier schon dabei bin, ist eigentlich ein Wahnsinn", meinte der Steirer und ergänzte trotz aller Routine mit Spitzenplätzen: "Den hier kann ich fast selbst nicht glauben."

Franz: "Es ist sensationell"

Fast nicht glauben konnte auch Franz seine Leistungsexplosion. Ganze vier Mal war der Neffe von Ex-Abfahrts-Ass Werner Franz bisher unter die ersten 20 gefahren, ein 13. Platz in Kitzbühel stand als bestes Ergebnis zu Buche. Im Super-G hatte er sich im Vorjahr mit zwei fünften Plätzen schon in höhere Regionen vorgetastet, heuer legte er schon in der ersten Abfahrt auch in der schnellsten Disziplin nach - und war, ganz anders als im Normalfall, darob nahezu sprachlos: "Es ist sensationell. Aber so richtig weiß ich noch nicht, was ich dazu sagen soll."

Sehr wohl etwas zu sagen hatte Sieger Svindal. Etwa, dass er im Super-G noch stärker sei. Fast eine Drohung vor dem zweiten Rennen in den kanadischen Rockies (Sonntag, Start: 19.30 Uhr, live ORF eins). Klar ist: Svindal ist auch am Sonntag der Top-Favorit und meldete schon früh in der Saison seine Anwartschaft im Kampf um den Gesamtweltcup an.

Was sonst noch auffiel: **Dass mit dem Steirer Johannes Kröll (13.)** und dem Kärntner Matthias Mayer (19.) zwei Junge **erstmalig Abfahrts-Punkte** holten.